

aktuell

Feldmusik Baar

Vereins-Info Nr. 7 – November 2008



Adventskonzert

07. Dezember 2008, 17.00 Uhr
Kirche St. Martin, Baar
Eintritt frei, Kollekte

Editorial

Das Jahr neigt sich bereits wieder dem Ende zu und die Feldmusik Baar kann auf viele erfolgreiche und spannende Tage zurückblicken. Besonders die neue Uniform und die Durchführung des 4. Kantonalen Zuger Musikfestivals werden uns noch lange positiv in Erinnerung bleiben.

Es hat uns sehr gefreut, auf breite Unterstützung durch Behörden und Bevölkerung für die Durchführung des Festivals zählen zu dürfen.

Auch danken wir all unseren Sponsoren nochmals herzlich, welche uns die Anschaffung einer neuen Uniform ermöglicht haben.

Dieses spannende und intensive Jahr schliessen wir mit einem Adventskonzert ab. Besonders freuen wir uns auf den gemeinsamen Auftritt mit Stanley Clark, unserem Gastsolist auf der Posaune. Neben den solistischen Highlights fiel die Wahl der Vortragsstücke auf viel melodiose und hörenswerte Musik.

Wie jedes Jahr freuen wir uns, die Adventszeit musikalisch einzustimmen.

Adventskonzert Sonntag, 7. Dezember 2008

Stanley Clark als Gastsolist der Feldmusik Baar



Die Feldmusik Baar freut sich ausserordentlich, Stanley Clark als Gastsolist am kommenden Adventskonzert zu begleiten. Unter vielem anderen ist Clark Professor für Posaune an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich und ehemaliger Lehrer unseres Dirigenten, Roman Caprez.

Stanley Clark ist in Toronto, Kanada geboren und studierte an der University of Toronto und dem Royal College of Music in London.

Er war Solo-Posaunist in zahlreichen Sinfonieorchestern: Canadian Chamber Ensemble, Kitchener-Waterloo Symphony, Winnipeg Symphony Orchestra, PACT Symphony Orchestra (Pretoria), und spielt als Solo-Posaunist seit 1985 im Berner Sinfonie-Orchester.

Ausserdem hat er in zahlreichen namhaften Orchestern wie RSO Frankfurt, Halle Orchestra, Royal Liverpool Philharmonic, Orchestre de Chambre de Lausanne, Tonhalle Orchester, Zürcher Oper, Toronto Symphony die Erste Posaune verkörpert.

1987 gewann Clark die Silbermedaille beim Internationalen Prager Frühling Wettbewerb. Es existieren zahlreiche CD-Aufnahmen mit Klavier, Brass Band und dem Berner Sinfonie-Orchester. Als Solist ist Stanley Clark weltweit tätig.

Seine kammermusikalische Tätigkeit umfasst Formationen wie das Canadian Chamber Ensemble, die International Brass Soloists, Swiss Brass und Ensemble Zero.

Auf die Frage, wieso er bereit ist, mit der Feldmusik Baar zu spielen und was er erwartet, antwortete er: " Ich wurde von Roman (ein ehemaliger Student und jetzt guter Freund) angefragt und geniesse es immer mit Leuten, die Musik aus Freude machen, mitzuspielen. Mein Vater, der jetzt 75 Jahre alt ist, dirigiert noch die National Capital Concert Band in Ottawa, und ich spiele mit der Band wann immer ich auf Besuch bin. Es ist nicht immer höchste Qualität, aber die Musikanten geben alles. Und das ist, was zählt. Ich erwarte nicht mehr und nicht weniger von Euch und freue mich auf unser Konzert zusammen."

Clark wird den ersten Satz aus dem sehr anspruchsvollen Trombone Concerto von Derek Bourgeois spielen. Das Werk besteht aus zwei Themen, die sich ständig weiterentwickeln. Das erste Thema ist sehr lebhaft und wirkt manchmal verspielt, manchmal gestresst bis aggressiv. Das zweite Thema ist eine wunderschöne, sehr romantische Melodie, welche einen reizvollen Kontrast bewirkt.

Als zweites Solo gelangt Giacomo Puccini's unvergleichliche Nessun Dorma zur Aufführung.

Weitere festliche und besinnliche Werke aus dem breiten Repertoire für Blasmusik werden für eine echte Adventsstimmung sorgen und dem Zuhörer erlauben, im Festtagsrummel eine Zeit der Ruhe und des Friedens zu geniessen.

Impressum

Herausgeberin
Feldmusik Baar
Postfach
6341 Baar

Redaktion
Daniela Wäckerlin
d.waeckerlin@bluewin.ch

Mitarbeit
Eve Steiner
Markus Maurer

Inserateverkauf
Daniela Wäckerlin
Widenstrasse 32
6317 Oberwil bei Zug
Tel. Privat: 041 534 27 26
Tel. Geschäft: 041 769 52 35

Auflage
1'000 Stück

Druck
Speck Print AG, Baar

Festwetter, Gastfreundschaft und Blasmusik vom Feinsten:

Das 4. Zuger Musikfestival in Baar

Am Samstag, 7. Juni wurde in Baar zuerst das Festwetter bestellt. Rechtzeitig zur Marschparade hörte der unfreundliche Nieselregen auf, um der Sonne Platz zu machen. Am Sonntag um 18:00 Uhr trieb dann ein zünftiges Gewitter die grosse Gästeschar pünktlich zur Schlusszeremonie ins Festzelt.

Unvergessliche Gastfreundschaft war die Devise des OKs. Jeder Verein wurde von einem OK Mitglied bei der Ankunft persönlich begrüsst und aufs Festgelände begleitet.

Punkto Verpflegung wurden besondere Anstrengungen gemacht. In der eigens für sie hübsch eingerichteten Musikhalle erhielten die teilnehmenden Vereine ein köstliches Drei-Gang-Menü, serviert vom White Indians Hockeyverein.

Im Gemeindesaal wartete eine hochkarätige und strenge Jury auf die Vorträge der Vereine. Die Jury wurde von Emil Wallimann präsiert und konnte mit der international bekannten Blasmusik-persönlichkeit, Otto M. Schwarz, aufwarten. André Ott war für die Bewertung der visuellen Beiträge zuständig.

Dass es möglich ist, gleichzeitig hochstehende Blasmusik zu spielen und eine gepflegte Show zu präsentieren, bewiesen die Feldmusik Allenwinden und die Musikgesellschaft Mühlau. Beide erhielten das Prädikat „Sehr Gut“ für das Musizieren und „Ausgezeichnet“ für die Visualisierung. Das Prädikat „Ausgezeichnet“ konnte noch weitere zwei Mal erteilt werden, an die mgr Brassband und an die Musikgesellschaft Cham, fürs Musizieren ohne Show. Für die anderen Vereine mit Visualisierungsbeiträgen war die Begeisterung des Publikums Lohn für die grosse Mehrarbeit.

Diese Feststellung trifft auch auf die Marschmusik zu. Obwohl das Prädikat „Ausgezeichnet“ an keinen Verein vergeben werden konnte, belohnte das Publikum besonders gelungene Vorträge mit begeistertem Applaus. Vor allem auf der Marschmusikstrecke besteht ein echter Anreiz, die Darbietungen mit attraktiven Elementen zu bereichern, denn das Publikum weiss dies zu schätzen.

Auf dem Festplatz herrschte reger Betrieb. Auch hier kamen die Blasmusikliebhaber nicht zu kurz. Am Samstag spielte die Jugendmusik Baar, und die Feldmusik Allenwinden umrahmte die Prädikatsverleihung. Zufriedene MusikantInnen genossen unbeschwernte Stunden im Kreise von Freunden und Gleichgesinnten.

Die Verpflegung wurde geröhmt: am Grillstand, beim Risotto, zubereitet von den Sagenbrüggler Baar und in der Kaffeestube, betrieben durch den Jodlerclub Echo Baarburg, hatten die Mannschaften alle Hände voll zu tun, um die grosse Nachfrage zu befriedigen. Die jüngeren und jung geliebten kamen zudem an der Bar, betrieben durch die Guggenmusik Belcantos Baar, auf ihre Rechnung.



Wir danken allen Vereinen, welche uns bei der Bewirtung unserer Gäste geholfen haben, recht herzlich.

Am Samstagabend sorgten die Krainerkamraden und die Dixie-Kapelle Deutz für gute Stimmung im Festzelt. Um 23 Uhr heizte die Tanzgruppe Salsa y mas mit ihrer Show „al la cubana“ die Stimmung an und zur späten Stunde tanzten jubelnde Blasmusikfans eine Polonaise durchs Zelt.

Die Matinée mit der Lasla Jazzband und Konzerte der Musikgesellschaft Abtwil und der Spielsektion UOV Zürich am Sonntag unterhielten die Gäste bestens. Die Feldmusik Baar spielte zur Schlusszeremonie auf und erntete viel Lob für die neue Uniform. Die hübsch gekleideten Ehrendamen erfüllten ihre vielseitigen Aufgaben mit Charme und Eleganz; sie setzten eine wunderschöne optische Note auf einen rundherum gediegenen Anlass.

Die Feldmusik Baar dankt allen Teilnehmenden - den Vereinen, dem Publikum sowie den zahllosen Helferinnen und Helfern - ganz herzlich für das hervorragende Gelingen des 4. Zuger Musikfestivals.

Agenda

07. Dez. 2008	Kirchenkonzert / Adventskonzert	17:00 Uhr	Kirche St. Martin Baar
Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins neue Jahr			
28. Feb. 2009	Feuerwehrrapport	18:30 Uhr	Baar
19. April 2009	Weisser Sonntag	09:00 Uhr	Kirche St. Martin Baar
08. Mai 2009	Jahreskonzert	20:00 Uhr	Gemeindesaal
09. Mai 2009	Jahreskonzert	20:00 Uhr	Gemeindesaal
10. Mai 2009	Konfirmation	11:00 Uhr	Ref. Kirche Baar
11. Juni 2009	Fronleichnam, Gottesdienst	09:30 Uhr	Kirche St. Martin Baar

Hintergrundgeschichten zur neuen Uniform

Interview mit Brigitte Blöchliger, Präsidentin Uniformenkommission

Brigitte, wann hat die Kommission ihre Arbeit aufgenommen und mit welchen Aufgaben habt ihr gestartet ?

Unsere erste Sitzung hatten wir im September 2006, also gut 1 ½ Jahre vor dem Neuuniformierungstermin. Für die Kommission haben sich einige Mitglieder aus dem Verein spontan gemeldet – alle mit verschiedenen Erfahrungen, Alter und Motivationsgründen, so dass eine gute und ausgewogene Durchmischung gewährleistet wurde.

Unsere Fragestellungen zu Beginn:

Was für Anforderungen muss die neue Uniform erfüllen?

Qualität entsprechend der bisherigen Uniform, repräsentativ im Konzertsaal und auf der Strasse, eine Baarer-Uniform für die nächsten 15 – 20 Jahre, so lautete das Anforderungsprofil.

Was gibt es überhaupt auf dem Markt? Für diese Frage erhielt jedes Kommissionsmitglied den Auftrag, auf den Homepage der verschiedenen Musikformationen gute und schlechte Beispiele zu suchen. Daraus entstand dann eine rege Diskussion und ein Austausch der verschiedenen Ideen und Vorstellungen.



Warum habt ihr euch für die Uniformenschneiderei Büttiker entschieden ?

33 Firmen haben wir für eine Offertenerstellung eingeladen – von traditionellen Uniformfirmen bis auf Unternehmensbekleidungen spezialisierte Firmen.

Dementsprechend breit war das Spektrum an Entwürfen, Ideen und Preisen. Wir haben uns für zwei Firmen entschieden, um diese bei einem Besuch näher kennenzulernen. Unsere Eindrücke haben wir mit einer sogenannten Firmenanalyse zusammengefasst. Kriterien waren wie folgt: Dienstleistungsumfang, Fachkompetenz, Eingehen auf FMB-Ideen, Stoffdesign, Kreativität, Neuheiten, Eindruck vom Besuch und Standort der Firma (inkl. Produktionsort). Die Kommissionsmitglieder haben sich dann einstimmig für die Firma Büttiker, Pfaffnau entschieden.



Wie ist es zur Auswahl der Uniform wie wir sie jetzt tragen gekommen ?

Die beim ersten Besuch ausgearbeiteten Varianten wurden in der zweiten Runde nochmals verfeinert, diskutiert, verworfen und neu zusammengestellt – so dass am Schluss vier Prototypen definiert waren, um der Feldmusik zur Auswahl vorzustellen. Im Juni 2007 wurden die Vorschläge den Musikanten unterbreitet und in einem mehrstufigen Wahlprozedere wurde die neue Feldmusik Baar-Uniform bestimmt.

Wann habt ihr euch dazu entschlossen, die Uniformen im Rahmen eines Galaabends zu präsentieren ?

Uns war von Beginn weg klar, dass die Finanzierung der neuen Uniform eine grosse Herausforderung für den Verein darstellt. Ein solch finanzielles Engagement erfordert auch entsprechende Gegenleistungen, die in einem Sponsoringkonzept definiert wurden. Das erste Mal in der neuen Uniform, ein einzigartiger Moment, der auch den entsprechenden Rahmen erfordert – mit einem Galaabend.

Wie waren die Reaktionen unserer Hauptsponsoren auf den Galaabend ?

Die Feldmusik Baar wollte sich an diesem Abend in ihrer vielseitigen musikalischen Art präsentieren und den Gästen einen bleibenden Eindruck, auch als Gastgeber hinterlassen. Das dies gelungen ist, können wir aus den vielen begeisterten Reaktionen ableiten – und übrigens, beim Einmarsch mit der neuen Uniform gab es doch bei einzelnen Musikanten und Gästen etwas ‚Hühnerhaut‘.



Zum Schluss: einen ganz speziellen Dank für den grossartigen Einsatz richte ich an meine Kolleginnen und Kollegen der Uniformkommission: Coni Krummenacher, Corinne Schumpf, Jimmy Freimann, Hansruedi von Wyl und Markus Maurer.

Sauschwänzle, Pferde- stall und Bonsai-Rössli

Musikreise in den Schwarzwald

Nein, unsere Vereinsreise in den Schwarzwald führte uns nicht auf irgend einen Bauernhof, sondern ins gemütliche Brugger Hotel am wunderschönen Titisee. Das unfreundliche Wetter am Freitag und Samstag konnte die gute Stimmung unter den TeilnehmerInnen nicht dämpfen. Tief beeindruckt vom imposanten Dom des heiligen Blasius, kam die erste Gruppe früh genug im Hotel an um entweder einen Spaziergang durchs Dorf zu unternehmen oder das hoteleigene Hallenbad unsicher zu machen. Währenddessen reisten die neun Nachzügler ab, vornehmlich bewirte von Tina. Henry und Daniel schienen die Wirkung vom feinen Wein zu spüren, denn beim Jassen verloren sie haushoch gegen Helen und Tina.



Wieder vereint im Hotel, genoss die ganze Gruppe ein reichhaltiges Buffet und stärkte sich für den Angriff auf die Hotelbar. Einige der jüngeren Generation probierten das Nachtleben in der Pferdestall-Disco aus und erlebten die ungewohnte Situation, dass sie plötzlich zur älteren Generation gehörten!

Der Ausflug auf der Schwarzwald Hochalpenstrasse am Samstag litt etwas unter den winterlichen Verhältnissen. Unterwegs nach Furtwangen führen wir durch stimmungsvolle, tiefverschneite Wälder und nebelverhangene Wiesen. In Furtwangen besuchten wir das Deutsche Uhrenmuseum und erfuhren allerlei Interessantes über die Schwarzwälder Uhrmacherei. Nach einem fakultativen Mittagessen in Donaueschingen und unserer Ankunft in Weizen fanden wir die Sauschwänzlebahn, bereit zur Abfahrt. Nur, unsere reservierten Sitzplätze waren schon mit anderen Fahrgästen besetzt. Patricia setzte sich mit bewundernswürdiger Ruhe und stählerne Hartnäckigkeit durch, sodass wir bald alle Platz gefunden hatten.

Die Reise wurde mit informativen Bemerkungen begleitet: „Es ist Verboten vom fahrenden Zug abzuspringen“.

Nach einer weiteren Busfahrt kamen wir im Erlebnis-Hotel „Tannenmühle“ in Grafenhausen an und bewunderten die vielen Tiere im hauseigenen Zoo. Corinne und Irene zeigten ungeahnte Baggerführer-Künste. Im Gasthof genossen wir eine Palette von Schwarzwald Spezialitäten (von Schwarzwald Schinken bis Schwarzwälder Torte). Auf dem Rückweg zum Titisee übten sich die Feldmusikanten im Gesang (unser Dirigent, Roman Caprez, wäre sooo stolz) und bezauberten den Chauffeur dermassen, dass er die Ausfahrt verpasste. Angekommen am Ziel, besuchte eine grössere Gruppe die Pferdestall-Disco und sorgte für einen markanten Anstieg im Altersdurchschnitt.

Am nächsten Morgen präsentierte sich der Schwarzwald in herbstlicher Pracht. Bald fuhren wir durch sonnige Hügel zurück in die Schweiz. Das ursprüngliche Ziel unserer Reise war die Teilnahme an einem Umzug beim Winzerfest in Dötlingen. Völlig unerwartet und sehr kurzfristig wurde unsere Teilnahme abgesagt, sodass wir keine Gelegenheit fanden unsere Gemeinde zu vertreten und die neue Uniform zu zeigen. Im schön geschmückten Hallau durften wir trotzdem ein Herbstfest mit Umzug mindestens als Zuschauer geniessen.



Eine Weinkönigin, viele hübsch dekorierte Wagen, Traktoren und Pferdefuhrwerke zirkulierten durchs Dorf. Besonders die „Bonsai-Rössli“ haben Henry entzückt. Acht Musikvereine sorgten für Unterhaltung während und nach dem Umzug.



Wieder daheim in Baar durften wir zurückschauen auf drei angenehme Tage, die viel Gelegenheit für Kontaktpflege im Verein boten.

Ein grosses Dankeschön wollen wir an Martin Zeberg, Shannon Steiner und allen Helferinnen und Helfer bei der Chilbi Beiz richten. Durch ihren unermüdelichen Einsatz während Jahren wurde unser Vereinsreise finanziert.

„Last but not least“ danken wir Patricia Kiser für die hervorragende Organisation unseres unvergesslichen Aufenthalts im Schwarzwald.

Rückblick Helfer-essen

In gemütlicher Atmosphäre durften wir uns am 20. September bei den Helferinnen und Helfern des Musikfestivals mit einem Helferessen bedanken. Der Saal des Pfarreiheims St. Martin in Baar war liebevoll und lustig dekoriert. Trotzdem wagten wir den Aperó draussen zu nehmen. Das kühle Wetter hatte der guten Stimmung keinen Abbruch getan und der Abend wurde fröhlich angestimmt.

Da wir von vielen Seiten für die wunderbare Menuwahl beim Musikfestival gerühmt wurden, hat Henry für unsere Helfertruppe nochmals dasselbe Menu, gekocht vom Rest. Rössli Steinhausen, auffischen lassen. Auch die Helferinnen und Helfer waren begeistert.

Zum Anschluss des Abends konnten dann noch die zurückgebliebenen Preise aus der Festtombola an unsere Helfertruppe verlost werden.

Herzlichen Dank an die Organisatoren für den gelungenen Anlass.



Murer Busreisen GmbH
Ihr Baarer Busreiseunternehmen mit Pfiff



Unsere Aktivitäten:

- Vereins- und Firmenausflüge
- Hochzeiten und Festanlässe
- Halbtages-, Tages- und Mehrtagesausflüge
- Erlebnisreisen
- Transfers
- Fahraufträge nach Ihren Wünschen in ganz Europa

Besuchen Sie uns im Internet
www.murer-reisen.ch
E-mail
info@murer-reisen.ch

Murer Busreisen GmbH, Pfisterweg 7, CH - 6340 Baar, Tel. 041 760 73 83, Fax 041 760 73 84

Ihr Maler!



Utiger Maler AG

**Ihr Partner für sämtliche Maler-
und Beschriftungsarbeiten**

Bruno Pape eidg. dipl. Malermeister Dorfstrasse 13 6340 Baar 041 768 90 40 utiger-maler.ch